

So ist doch solches jeziger Zeit in weit grösserm Flor und Ansehen / nicht allein wegen Schöne und Reine des Brods / sondern auch wegen richtiger Ordnung / so jederzeit bey ihnen observiret wird / wie dann in verschiedenen grossen Städten aus diesem löblichen Handwerck einige Personen zu Raht und Regiment gezogen werden / absonderlich in der Kayserlichen freyen Reichs Stadt Nürnberg / allwo jederzeit bey die 300. Jahren her aus diesen löblichen Handwerck auch einer mit zu Raht gehet.

Es ist zwar dieses löbliche Handwerck nicht aller Orten in Teutschland einerley / sondern in Faß-Becker / und Kuchen- und Loß-Becker zertheilt. Die Faß-Becker / so meistens in Holland / Westphalen / in denen Hansee-Städten / theils auch in Hollstein / Pomern / Preussen / Schweden und Dännemarc zu finden / werden sonst nirgends weiter passirt. Die Kuchen- und Loß-Becker aber befinden sich nicht allein in obgemeldten Ländern / sondern auch im ganken Heil. Römischen Reich / und vielen nechstgelegenen Ländern / als Italien / Sicilien / Neapolis / (allwo man von ihnen das gemeine Sprichwort hat: Teutsche Becken bachen das beste Brod) und fast in ganz Europa. wiewohlen in Nürnberg / und etlich wenig andern Städten / die Kuchen-Becker (Leckküchner / Küchler) sich auch von denen andern Loß-Becken abgesondert / und theils Orten eine eigene Zunfft angerichtet / da sie doch anderoerts gleich denen andern Becken gehalten werden / und auch ihre Knechte bey jenen / und jener ihre ebenfalls bey denenselben arbeiten.

Was nun anbetrifft die Ordnung dieses Handwercks / ist solche unterschiedlich / je nach jeder Stadt oder Landes Gewohnheit. In oftberührten Nürnberg wird es mit kurzen so gehalten: Wann einer dieses Handwerck begreifen will / so muß er weniger nicht als drey Jahr lernen / hernach wird er ausgeschriben / und muß bey der Beckenknecht-Auslag oder Gebott vor der offenen Laden um Brüderschaft bitten / alsdann wird er als ein Beckenknecht eingeschriben / und muß hierauf eine gewisse Zeit erwandern.

Wann er dann lezlich Meister zu werden verlangt / so muß er abermals eine gewisse Zeit / als Posler / Kübelknecht und Helffer daselbst erarbeiten. Ein Posler aber ist der geringste / sonst Kleinjunger / oder Juncker genennt; Ein Kübelknecht ist der andere / oder Knecht / wie auch Faigmacher; der Helffer aber ist der Fürnehmste / nemlich Werckmeister / oder Schiesser.

Wann